

## Bemustern von Teilen

Bei der Konstruktion von Baugruppen müssen häufig Teile und Unterbaugruppen in Form von Mustern platziert werden. Dies trifft vor allem für Befestigungselemente wie Schrauben, Scheiben und Muttern zu, die in rechteckiger oder kreisförmiger Anordnung auf Bauteilen platziert werden.

Ausgangsteil ist ein vollständig platziertes Teil. Dieses wird in ein Muster vervielfältigt. Voraussetzung ist ein vorhandenes Muster.

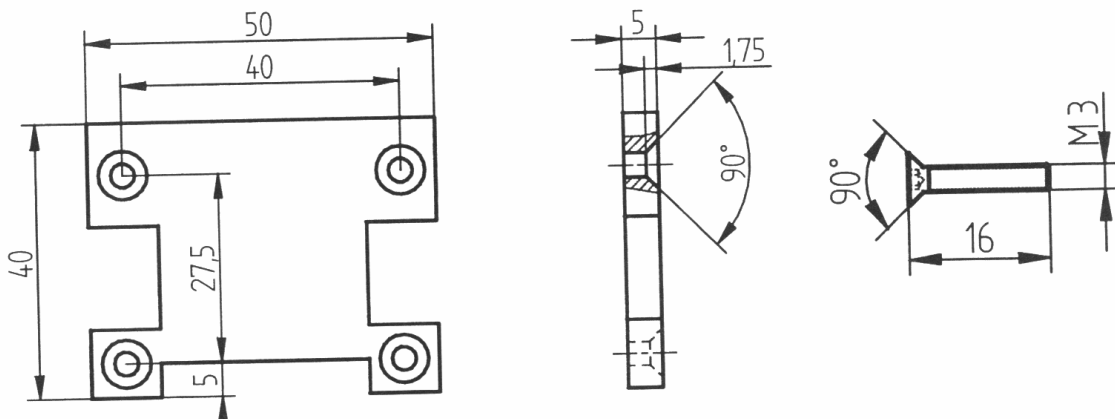
### Beispiel

Befestigung der Anschlagplatte am Prisma mit Senkschrauben. Bohrungen in der Platte und im Prisma und die Senkschraube DIN 7991-M3 x 16 müssen vorhanden sein. (mit der Funktion Bohrung wird automatisch ein Muster erstellt).

Anschlagdeckel

Bohrungen im Prisma  
Sackloch M3, 13 mm tief

### Ablauf



1. Platzierung der Senkschraube im Anschlagdeckel / Prisma

#### Hinweis

Beim Platzieren von Schrauben wird oft die Schraube auf die falsche Seite gedreht. Dies kann vermieden werden, indem man sie mit der ersten Beziehung auf die Deckelfläche aufsetzt. Diese Beziehung wird sofort wieder gelöscht, bewirkt aber, dass die Schraube anschließend richtig ausgerichtet eingebaut werden kann.

Die Schraube wird mit den Beziehungen *Axial Ausrichten* und *Verbinden* (Kegel – Kegel) eingebaut. Achtung: Beim Identifizieren wird statt eines Kegels ein Zylinder im Quickinfofenster angezeigt.

2. Funktion *Muster von Teilen* wählen. 

3. Teil identifizieren, das in das Muster miteinbezogen werden soll – Senkschraube identifizieren.
4. Akzeptieren mit dem grünen Häkchen.
5. Teil identifizieren, welches das Muster enthält – Anschlagplatte identifizieren.
6. Muster (Senkbohrungen) identifizieren durch Klicken – Muster der Senkbohrungen identifizieren.
7. Referenzformelement identifizieren – Senkschraube noch mal identifizieren.
8. *Fertig stellen*

